

Pressemitteilung

frei zur Veröffentlichung ab sofort

Regensburg, 26. November 2020

Sieben Monate „Bayern hilft seinen Händlern“: ibi research und CIMA unterstützen bayerischen Einzelhandel und Werbegemeinschaften bei der Digitalisierung

Seit April dieses Jahres unterstützt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie bayerische Einzelhändler, Werbegemeinschaften und Kommunen mit zwei maßnahmenbezogenen Initiativen, die unter dem Namen „Bayern hilft seinen Händlern“ zusammengefasst werden. Das Forschungsinstitut ibi research an der Universität Regensburg hat darin zusammen mit der CIMA Beratung + Management GmbH Webinare, Workshops und Sprechstunden für Händler und Standortinitiativen zu den Herausforderungen der Digitalisierung angeboten und kurzfristig nötige und sinnvolle Aktionen aufgezeigt.

Die Corona-Pandemie hat die bayerische Wirtschaft in die schwerste Krise der letzten 70 Jahre gestürzt. Alle Unternehmen spüren die Auswirkungen, aber vor allem kleine und mittlere Betriebe trifft es aufgrund von häufig zu geringen finanziellen Polstern, fehlenden technischen Ressourcen und mangelndem Know-how überproportional stark. Eine Branche, die ganz besonders betroffen ist, ist der mittelständische Einzelhandel.

Wissenslücken der Händler im Bereich Digitalisierung schließen

„Zwar durfte der Einzelhandel nach dem Lockdown im März wieder öffnen, trotzdem ist ein Großteil der Kunden weiterhin sehr zurückhaltend. Das hat zur Folge, dass digitale Sichtbarkeit und Online-Vertrieb nach wie vor für viele Händler unumgänglich sind. Mit ‚Bayern hilft seinen Händlern‘ ermöglicht es das bayerische Wirtschaftsministerium, dass wir denjenigen, die an dieser Stelle noch Wissenslücken haben, unter die Arme greifen“, berichtet ibi-Geschäftsführer Dr. Georg Wittmann. „Nur so kann die Geschäftstätigkeit des Handels auch weiterhin nachhaltig gesichert werden.“

Ein wichtiger Aspekt dabei ist auch das Thema Kundenbindung und Standortmarketing – selbst zu Zeiten, in denen viele Menschen stark frequentierte Orte wie Fußgängerzonen eher meiden. Die digitale Sichtbarkeit der Angebotspalette beispielsweise in Ortszentren und Innenstädten und der ansässigen Gewerbetreibenden wird nachhaltig durch Online-Sichtbarkeitsmodelle erhöht. Durch die Einführung eines lokalen Stadtgutscheins wird lokales Umsatzpotenzial am Standort gebunden.

„Mit Hilfe des bayerischen Wirtschaftsministeriums wurde für Standortinitiativen und Kommunen konkrete und pragmatische Umsetzungshilfe geleistet, sodass diese die Krise bestmöglich meistern und sich für die Zeit danach rüsten können“, so Roland Wölfel, Geschäftsführer der CIMA Beratung + Management GmbH.

Standortinitiativen und Vertreter aus dem Handelsumfeld ziehen Bilanz

In einer Online-Veranstaltung am 25. November 2020 haben ibi research und CIMA gemeinsam mit dem bayerischen Wirtschaftsministerium, dem Handelsverband Bayern e.V. (HBE), dem Handelsverband Deutschland – HDE e.V., urbanicom e.V. sowie Händlern und Standortinitiativen sieben Monate Corona-Soforthilfe Revue passieren lassen. Nach Grußworten des bayerischen Wirtschaftsministers Hubert Aiwanger und des zuständigen Referatsleiters Franz Müller berichteten u. a. Mitglieder der Werbegemeinschaften Miesbach, Moosburg und Hollfeld sowie verschiedene bayerische Einzelhändler, wie sie den Lockdown gemeistert und Corona als Chance genutzt haben. Auch offene Bedarfe wurden aufgezeigt.

„Die Corona-Soforthilfe und ihre Angebote haben mich gerettet“, berichtete Bettina Döttinger, Inhaberin des Online-Shops Der Karriere Hund. Auch Renate Brand und Lothar Gruber von Gruber Schreinerei-Raumkonzepte bestätigten diese Aussage: „Die Webinare waren für uns absolut ideal und sollten auch in Zukunft beibehalten werden.“ Besonders der flexible und unkomplizierte Zugang zu den Angeboten der Initiative wurde von den Teilnehmern herausgehoben. So betonten etwa Ulrich Metzmeier von der Moosburg Marketing eG und Max Kalup, Stadt Miesbach – Stadtmarketing, dass sie durch die fachgerechte Beratung und Betreuung durch CIMA digitale Projekte zur Unterstützung der Innenstädte schnell umsetzen konnten.

Wünsche für den Handel der Zukunft: Innenstädte erhalten, Digitalisierung sinnvoll nutzen

Abschließend wagten Mathias Meyer (Buchhandlung Meyer), Hans Forster (Intersport Forster), HBE-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Puff sowie Michael Reink von HDE und urbanicom in einer Talkrunde einen Ausblick auf die Zukunft des bayerischen Einzelhandels und der Innenstädte. Dabei wurde deutlich: Die Digitalisierung der Handelswelt wurde durch Corona vorangetrieben. Dennoch kann E-Commerce den stationären Handel zwar gewinnbringend ergänzen, nicht aber komplett ersetzen. „Der Mensch ist ein soziales Wesen“, so Puff. „Wenn das eingespielte Miteinander von Handel und Gastronomie wieder funktioniert, zieht es die Kunden auch wieder in die Städte.“ Um die Innenstädte zu erhalten, sei daher jeder einzelne gefordert, waren sich die Diskutanten einig, sei es bei der Einhaltung der Maßnahmen oder bei der Rückbesinnung auf Analoges.

Hilfe zur Selbsthilfe: Materialien weiterhin verfügbar

Die bisher veröffentlichten Inhalte sowie neue Unterstützungsangebote und Infomaterialien sind auch weiterhin unter www.soforthilfe-handel.bayern abrufbar. Dort finden Händler beispielsweise Infoblätter zu Themen wie Social Shopping sowie Best-Practice-Beispiele, Webinaraufzeichnungen und anstehende Schulungsangebote.

Bildmaterial:



Bildunterschrift: In einer Online-Veranstaltung präsentierten ibi research und CIMA Beratung + Management, was die Initiative „Bayern hilft seinen Händlern“ in den vergangenen Monaten geleistet hat. Die Angebote sind für Händler und Standortinitiativen kostenlos.

Quelle: ibi research an der Universität Regensburg



research

an der Universität Regensburg

Über ibi research:

Seit 1993 bildet ibi research an der Universität Regensburg GmbH eine Brücke zwischen Universität und Praxis. Das Institut betreibt anwendungsorientierte Forschung und Beratung, arbeitet also mit den Methoden der Wissenschaft an den Themen der Praxis, mit klarem Schwerpunkt auf Innovationen und deren Umsetzung.

ibi research konzentriert sich dabei auf die Themenfelder Digitalisierung der Finanzdienstleistungen und des Handels, im E-Business genauso wie im Multikanal und im B2C-Geschäft genauso wie im B2B-Geschäft. Das Forschungsspektrum reicht von der Marktanalyse und Geschäftsmodell-Entwicklung über Prozessgestaltung und Data Analytics bis hin zu Fragen der Governance und Compliance. Zugleich biete ibi research umfassende Beratungsleistungen zur Umsetzung der Forschungs- und Projektergebnisse an.

Weitere Informationen: www.ibi.de

Über CIMA Beratung + Management GmbH:

Die cima ist auf die Zukunft von Städten und Regionen fokussiert. Ihre Stärke sind Kommunikation und Kooperation an der Schnittstelle von öffentlicher Hand, privater Wirtschaft und den aktiven Teilen der Stadtgesellschaft. Als Koordinator öffentlicher und privater Interessen ist das 1988 gegründete Unternehmen methodensicherer Partner für Akteure in Städten und Regionen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten sowie Wissen und Instrumente zu vermitteln. Als Vermittler und Gutachter agiert die cima unabhängig und überparteilich.

Durch das 2019 gegründete Projektbüro cima.digital wurden die Kompetenzen und Beratungsansätze hinsichtlich kooperativer Online-Strategien von Standorten erweitert. Dabei stehen technisch-konzeptionelle bzw. infrastrukturelle Fragestellungen wie auch Belange des Veränderungsmanagements und der Qualifizierung von Akteuren aus Kommunen, Stadtmarketing/Citymanagement-Organisationen, Handel und Wirtschaftsförderungen im Vordergrund.

Weitere Informationen: www.cima.de und www.cimadigital.de

ibi research freut sich über den honorarfreien Abdruck dieser Pressemitteilung.

Bei Interesse an weiteren Informationen, Artikeln etc. wenden Sie sich bitte an:

ibi research an der Universität Regensburg
Carina Freundl
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg

Telefon: 0941 943-1901
Telefax: 0941 943-1888
E-Mail: presse@ibi.de